

Mitgefühl ist unsere Stärke

Der amerikanische Milliardär und Präsidentenberater Elon Musk bezeichnete in einem Interview unlängst die Empathie als «fundamentale Schwäche der westlichen Zivilisation», weil sie sich leicht ausnutzen lasse. Wer in dieser Welt erfolgreich sein wolle, müsse kühle Distanz wahren. Mitgefühl könne man sich bei politischen und ökonomischen Entscheidungen nicht leisten.

Jesus liess die Menschen mit seinen Worten und seinen Taten erfahren, dass Mitgefühl der Schlüssel zu Gemeinschaft, zu Gerechtigkeit, zu Frieden ist. Ohne Mitgefühl ist all das verloren. An dieser Erfahrung hat Jesus festgehalten, selbst als die politisch Mächtigen ihn dafür zu verfolgen begannen. Mitgefühl ist damals wie heute



eine Gefahr für jene, deren Macht und deren Reichtum auf der Unterdrückung und dem Leiden anderer fusst. Jesu Leidenschaft, seine Passion für ein mitfühlendes Miteinander war so gross, dass er dafür in den Tod ging.

Mitgefühl ist keine Schwäche, es ist die Grundlage eines gerechten und friedlichen Miteinanders; es ist letztlich die Grundlage für jede

Demokratie. Wer behauptet, Mitgefühl sei eine Schwäche, torpediert grundlegende demokratische Werte. Wo Mitgefühl zur Schwäche erklärt wird, ist die menschenverachtende Diktatur nicht weit. Der Schlüssel zu einem heilsamen und heilvollen Miteinander ist das Mitgefühl. Die Fähigkeit, sich in das Gegenüber hineinzuversetzen und in ihm einen Men-



PfarrerIn Sibylle Forrer

schen zu erkennen, der dieselben Grundbedürfnisse wie man selbst hat. Mitgefühl schärft das Bewusstsein dafür, dass wir alle verletzbare, bedürftige Wesen sind und aufeinander angewiesen. Mitgefühl macht uns erst «menschlich». Mitgefühl muss allerdings immer wieder eingeübt werden. Man kann Menschen ihr Mitgefühl auch abtrainieren. Mitgefühl ist keine Schwäche, es ist unsere Stärke. Und das Evangelium sagt: Es ist zur Rettung der Welt.

Sibylle Forrer, Pfarrerin